

publiziert K. O. MÜLLER in Württemberg. Vierteljahrshefte f. Landesgesch. 39 (1933), 185—231. Es enthält wertvolle Nachweisungen zur Landesgeschichte, ist, wie MÜLLER nachweist, im Jahre 1133 angelegt und damit, von einem Blaubeurener Fragment abgesehen, das älteste im Original erhaltene Nekrologium im Gebiete des heutigen Württemberg überhaupt. H.-E. L.

360. U. BERLIÈRE, 'Fragment d'un nécrologe de l'abbaye de Saint-Jacques à Liège', im Bulletin de la Commission royale d'histoire 95 (1931), 223—233 veröffentlicht das bisher nur ungenügend bekannte, einige Tage des März und April umfassende Bruchstück eines Totenbuches aus dem Jakobskloster in Lüttich vom Ende des 12. Jhs. (vor 1193), heute im Staatsarchiv zu Lüttich. Berücksichtigt wird natürlich besonders der Sprengel von Lüttich, aber auch Malmedy, Prüm, Deutz, Siegburg und St. Jakob in Mainz werden davon berührt. W. L.

361. Eine ansprechende populäre Ausgabe der 'Mosella' des Ausonius mit nebengedruckter Übersetzung, ausführlicher Einleitung und reichem kulturgeschichtlichen Bilderanhang veranstaltete WALTHER JOHN (Trier 1932).

---